

beethoven

extra 43



Sommer/Herbst 2021

Newsletter der Beethoven-Musikschule Mödling-Guntramsdorf-Münchendorf, herausgegeben vom Elternverein



Prima la Musica 2021: Lehrkräfte + Bundeswettbewerb

Zu Pfingsten fand der Bundeswettbewerb Prima la Musica in Salzburg statt und wir sind stolz auf 2 Bundes-Preisträger: Zoe Huijers (Blockflöte) und Christoph Paul (Tenorhorn). Seitens der Stadtgemeinde gab es eine Ehrung und kleine Anerkennungen für alle an Prima la Musica 2021 beteiligten Lehrkräfte, v.l. Dan Kajetanowicz, STRⁱⁿ Roswitha Zieger, Dir. Mag. Reinmar Wolf, Mag. Bernhard Plaschitz, Mag. Judith Bernhart, STRⁱⁿ Franziska Olischer, Mag. Regina Holak. Nicht am Bild: Mag. Clemens Schmidt, Mag. Klaus Simanek, Mag. Annegret Bauerle und Renate Slepicka. Lesen Sie die Interviews mit den Bundes-Preisträger*innen auf Seite 3



Neue Streicherklasse

Die Kinder der jetzigen 3. Klasse VS Babenberger hatten die Möglichkeit, alle Streichinstrumente auszuprobieren und sich für eines zu entscheiden. Mehr dazu auf Seite 5



Open-Air-Konzerte

Im Mai und Juni konnten Corona-regelkonform noch einige Konzerte stattfinden, v.a. open-air. Mehr dazu auf Seite 4



Aus der Direktion:

Schuljahr 2021/22

Nach dem schwierigen abgelaufenen Schuljahr liegt unser Fokus schon wieder ganz in der Zukunft und wir wollen versuchen, erstens einen möglichst normalen Unterrichtsalltag zu gewährleisten, und zweitens auch wieder Konzerte anzubieten. Neben den beiden großen Konzerten Mödlinger Orgelsommer und Faszination Musik (Lehrerkonzert) – siehe Einladungen auf S. 11 – planen wir für das Wintersemester u.a. diverse Klassenabende sowie ein Benefizkonzert mit dem Klassik-Rock-Orchester am 20.10., ein Adventkonzert am 17.12. und einen Kinderfasching mit Bernhard Fibich am 24.1. Nach den Erfahrungen der Konzerte aus dem Mai und Juni werden wir alle dann aktuellen Corona-Vorschriften erfüllen können. Sollte uns allerdings eine weitere Corona-Welle wieder ins Distance-Learning zwingen, wären wir auch darauf gut vorbereitet. In diesem Zusammenhang möchte ich Eltern, Schüler*innen und Lehrkräften für die aufopfernde Arbeit im letzten Schuljahr sehr sehr herzlich danken.

Mein aufrichtiger Dank gilt auch Mag. Christa Kerschner, der langjährigen und nun scheidenden Obfrau unseres Elternvereins für ihre tolle Arbeit. Sie hat bereits mehrmals angekündigt, das Amt der Obfrau nicht mehr länger ausüben zu können und daher suchen wir dringend eine Nachfolgerin bzw. einen Nachfolger. Zu den Aufgaben des Elternvereins zählen v.a. die Anschaffung und Vermietung von Mangel- und Leihinstrumenten sowie deren Reparaturen, finanziert v.a. durch Mitgliedsbeiträge. Konzertbuffets können zukünftig auch über die veranstaltenden Klassen organisiert werden, sofern dies coronabedingt in diesem Schuljahr überhaupt möglich sein wird. Die Last ist also nicht allzu groß, Musikschul-Eltern und Freunde der Musikschule sind gebeten, sich bis spätestens 4. Oktober bei der Obfrau bzw. beim Elternvereinsvorstand zu melden. Danke.



Ihr Mag. Reinmar Wolf, Direktor



Foto: G. Schätzle

Elternverein

Herzlich willkommen im Musikschuljahr 2021/22!

Der Elternverein vertritt die Anliegen des Vereines und seiner Mitglieder, ist Herausgeber des Newsletters, unterstützt die Unterrichtsarbeit der Musikschule unter anderem auch durch die Anschaffung und Reparatur von Instrumenten, Noten, Notenpulpen, etc. und stellt Leihinstrumente, wie z. B. Geigen, Bratschen, Celli und Gitarren, zur Verfügung. Für 10 Euro pro Unterrichtsmonat können Instrumente in verschiedenen Größen gemietet werden. Wenn Sie Fragen dazu haben, wenden Sie sich bitte an Ihre Lehrkraft oder an uns.

Bitte unterstützen Sie den Elternverein durch Ihren Mitgliedsbeitrag (20 Euro pro Familie - IBAN AT24 2011 1825 4505 4300) oder auch durch eine Spende. Wir suchen dringend Eltern, die dazu bereit sind, sich ehrenamtlich im Elternverein zu engagieren. Gerne gebe ich nähere Auskünfte über die Aufgaben im Elternverein und freue mich auf Ihren Anruf oder Ihr E-Mail!

Zur ordentlichen Generalversammlung des Elternvereines am 12. Oktober 2021 um 19 Uhr im Festsaal der Musikschule lade ich Sie sehr herzlich ein! Aufgrund der COVID-19-Pandemie ersuche ich Sie jedoch, sich per E-Mail dafür anzumelden.

Viel Freude beim Musizieren!

Mag.^a Christa Kerschner, Obfrau
+43 699 109 42 937, christa.kerschner@kabsi.at
https://www.moedling.at/Elternverein_der_Musikschule



Foto: privat

Arnold Schönberg in Mödling und Wien

Arnold Schönberg war sicher einer der bedeutendsten Komponisten, Maler, Schriftsteller und Pädagogen des 20. Jahrhunderts. Wenige wissen, dass er einige (sehr wichtige) Jahre auch in Mödling gewohnt und gearbeitet hat (1918-1925). Er war die zentrale Gestalt der sog. Zweiten Wiener Schule. Ihr Bestreben, „die Tonalität in ihrer spätromantischen Erscheinungsform konsequent zu Ende“ zu denken, mündete nach Aufgabe der Dur-Moll-Tonalität in die Zwölftontechnik. Hier in Mödling gründete er den sog. Verein für musikalische Privataufführungen. Dieser setzte nicht nur als Pflegestätte von Novitäten, sondern auch durch seine unkonventionelle Struktur neue Maßstäbe: Geheimhaltung des genauen Programms (um einen »gleichmäßigen Besuch zu sichern«); Wiederholung von Werken; nichtöffentlicher Charakter der Vereinskonzerte; Verbot von Beifalls- oder Missfallensbekundungen, um »Künstlern und Kunstfreunden eine wirkliche und genaue Kenntnis moderner Musik zu verschaffen«. Zu Schönbergs Schülern in Mödling zählten u.a. Alban Berg, Rudolf Kolisch und Anton v. Webern. 1951, also vor 70 Jahren, starb Schönberg in den USA.

Das Arnold-Schönberg-Center am Schwarzenbergplatz in Wien verwaltet seinen Nachlass und momentan ist dort eine sehr empfehlenswerte Ausstellung zu sehen: „Mit Schönberg in die Natur“, und zwar bis 18.2.2022, werktags 10-17 Uhr (www.schoenberg.at). Auch das Schönberghaus in Mödling (Bernhardgasse 6) ist jeden Donnerstag 10-15 Uhr bei freiem Eintritt geöffnet. Durch die Vermittlung von Schönbergs Tochter Nuria stehen die dortigen Räumlichkeiten unserer Musikschule für Veranstaltungen zur Verfügung.



Foto: schoenberg.at

Reinmar Wolf



Alinas Musikwelt

Prima la Musica – Preisträger erzählen...

Da im Mai der Bundeswettbewerb Prima la Musica in Salzburg live stattfinden konnte, sollen in meinem Beitrag zwei erfolgreiche

Christoph Paul

Solo Euphonium/Tenorhorn, Altersgruppe II
Schüler von Renate Slepicka

Was hast du gedacht, als du erfahren hast, dass du als in Niederösterreich ausgezeichnete Schüler in Salzburg beim Bundeswettbewerb live antreten kannst? Aufgrund der Covid-Situation war ja lange nicht klar, wann die nächste Möglichkeit besteht, live zu spielen.

Als Erstes habe ich mich sehr gefreut, da ich eigentlich schon ein Jahr davor zum Bundeswettbewerb gefahren wäre, dies aber durch Corona abgesagt wurde. Ich war sofort motiviert und habe auch zusätzliche Stunden bei meiner Lehrerin genommen, um mich bestmöglich vorzubereiten.

Hast du dich speziell darauf vorbereitet und wie ging es dir beim Üben in der langen Zeit, in der es keine öffentlichen Auftritte gab?

Wie schon gesagt habe ich Zusatzstunden genommen, und ich habe auch mehr geübt als sonst. Natürlich wäre es von Vorteil gewesen, das Programm ein- bis zweimal vor Publikum vorzutragen, allerdings fand ich das nicht so schlimm, da ich mein Programm einfach meiner Familie vorgespielt habe.

Wie war die Stimmung in Salzburg, es war wohl der erste Live-Auftritt nach langer Zeit?

Um ehrlich zu sein hätte ich mir in Salzburg mehr erwartet, denn man konnte die Atmosphäre sehr mit dem Landeswettbewerb vergleichen: Anmeldung, Einspielen, Vortragen, Feedback. Das Ergebnis haben wir erst ein paar Stunden später erfahren.

Hast du einen Fanclub mitgenommen?

Da ich unter der Woche dran war, habe ich nur meine Mutter, meine Lehrerin und meine Cousine (Korrepetition) mitgenommen.

Fühlst du dich gerecht beurteilt?

Ich glaube, ich wurde gerecht beurteilt, jedoch weiß ich durch das mangelnde Feedback nicht, was ich noch verbessern könnte, was für die nächsten Wettbewerbe dadurch nur teilweise hilfreich ist.

War der Wettbewerb für dich Motivation und/oder Belastung? Würdest/Möchtest du wieder mitmachen?

Ich fahre hauptsächlich zum Wettbewerb, da ich einfach Freude am Musizieren empfinde und nicht primär irgendwelche Preise anstrebe. Ich würde sofort wieder fahren, sofern es die Corona-Situation erlaubt.



Foto: Wolf

Preisträgerinnen und Preisträger der Beethoven Musikschule Mödling zu Wort kommen.

Zoe Huijers

Solo Blockflöte, Altersgruppe I
Schülerin von Mag. Bernhard Plaschitz

Was hast du gedacht, als du erfahren hast, dass du als in Niederösterreich ausgezeichnete Schülerin in Salzburg beim Bundeswettbewerb live antreten kannst? Aufgrund der Covid-Situation war ja lange nicht klar, wann die nächste Möglichkeit besteht, live zu spielen.

Ich war zunächst überrascht, dass der Bundeswettbewerb in Salzburg stattfinden wird und habe mich darüber gefreut, besonders über die Tatsache, dass der Wettbewerb live abgehalten werden konnte, weil es eine andere Atmosphäre ist, wenn man direkt vor der Jury vorspielen kann.

Hast du dich speziell darauf vorbereitet und wie ging es dir beim Üben in der langen Zeit, in der es keine öffentlichen Auftritte gab?

Da die Nachricht kurzfristig kam, hatte ich nicht allzu lange Zeit, mich darauf vorzubereiten. Diverse Übungskonzerte und Live-Auftritte mussten aufgrund der Covid-Bestimmungen entfallen. Somit blieben nur der Onlineunterricht und vereinzelte Übungsstunden in der Musikschule nach Absprache übrig.

Wie war die Stimmung in Salzburg, es war wohl der erste Live-Auftritt nach langer Zeit?

Im Mozarteum herrschte eine positive musikalische Stimmung. Alle freuten sich, wieder spielen zu dürfen. Wegen des Zeitplans traf man aber kaum auf andere Teilnehmer.

Hast du einen Fanclub mitgenommen?

Selbst beim eigenen Auftritt durften nur zwei Familienmitglieder und der Musiklehrer live zuhören. Positiv war jedoch, dass die Auftritte gestreamt wurden und somit jeder, der Interesse hatte, zuhören konnte.

Fühlst du dich gerecht beurteilt?

Die Jury gab direkt nach dem Auftritt ein persönliches Feedback, ich empfand dieses Gespräch mit den Juroren als positiv und hilfreich.

War der Wettbewerb für dich Motivation und/oder Belastung? Würdest/Möchtest du wieder mitmachen?

Ich freue mich sehr, dass ich mitmachen durfte, denn die Teilnahme am Bundeswettbewerb war trotz aller Einschränkungen eine große Motivation.



Foto: Wolf



Foto: privat

Liebe Leserinnen und Leser!

Ich wünsche euch einen erfolgreichen Start ins neue Schuljahr mit großer Freude am Musizieren, jeder Menge Motivation und neuen Herausforderungen!

Sehr freuen würde ich mich, wenn ihr mich bei Anfragen oder Ideen unter 06803274366 oder taschler.alina@yahoo.com kontaktiert.

Mit lieben Grüßen

Alina

Open-Air-Konzerte

Not macht erfinderisch, sehr erfinderisch. Unter strengen Auflagen war es im Mai und Juni wieder möglich, kleine Konzerte zu veranstalten. Unsere Kolleginnen und Kollegen waren sehr kreativ bei der Auswahl der Open-Air-Spielorte und des Programms. Eines vorweg: Das Schönwetter war den jungen MusikerInnen immer hold. Hier ein paar Beispiele:

Mag. Annegret Bauerle (Blockflöte, Querflöte) nutzte private Gärten und erfand die neue Veranstaltungs-Schiene der sog. Gartenkonzerte. Die Flöten wurden dabei mit Gitarre und E-Piano begleitet. Aufgeteilt auf mehrere Abende konnten so alle Kinder, die das Schuljahr noch mit einem Auftritt beenden wollten, die im Lockdown und Online-Unterricht einstudierten Stücke vor familiärer Atmosphäre abspielen.



Foto: Hinterholzer



Foto: Teibler

Dr. Antonia Teibler (Fagott) initiierte eine Zusammenarbeit mit ihrer Stammschule in Bad Vöslau und das Konzert konnte im Park Schloss Gainfarn stattfinden. Nobel nobel.

Natürlich wurden bei allen Veranstaltungen die Corona-Bestimmungen eingehalten und kontrolliert. Bravo und danke!

Reinmar Wolf



Foto: Wolf



Foto: Wolf

Mag. Elisabeth Zeh (Gesang) und Mag. Martina Glatz (Klavier) nutzten die Wiese hinter dem Stadel in München-dorf sowie unseren Schulgarten in Möd-ling für ihre Konzerte. Wie nennt man neuestens ein Picknick ohne Ausschank aber mit viel Musik im Gepäck? „Musiknick“! Kollegin Glatz sollte

sich diese Wort-Kreation patentieren lassen. Mit großem technischem Aufwand wurde Musik aus dem Festsaal vom Konzertflügel in den Garten übertragen. Dort selbst fand u.a. ein Konzert für Handy-Orchester statt, ein Beweis dafür, dass kreative Arbeit und die Einbindung neuer Medien den Unterricht auflockern, Spaß machen, und dass zeitgemäßer Musikunterricht über das Erlernen der technischen Fähigkeiten auf einem Instrument hinausgeht.

Mag. Susanne Herwelly (Geige, Bratsche) lud kurzerhand zu einem sog. Geigenwandertag ein. Man wanderte mit Familie und Instrumentenkoffern auf die Kirchbergwiese am Kalenderberg (bei der Burg Liechtenstein), ganz im Sinne

unseres Namensgebers Ludwig van Beethoven, welcher genau bei solchen Gelegenheiten die Inspiration für seine Kompositionen empfand.



Fotos: Pichler



Liederabend mit Geneveva dos Santos und István Mátyás im Festsaal der Beethoven-Musikschule Mödling.



Foto: dos Santos

Reinmar Wolf, Kurator des Festivals und Leiter der Beethoven-Musikschule, begrüßte das Publikum. Er hob hervor, dass es ihm eine besondere Freude sei, die Konzertreihe nach mehr als einem Jahr

schlichte, tiefe Empfindungen. Die Intensität des Vortrags von Frau dos Santos, die Schönheit ihrer Stimme und die Harmonie zwischen ihr und ihrem Begleiter machten diesen Teil des Konzerts zu einem ergreifenden Erlebnis.

Im letzten Teil konnten wir uns von ihrer Wandlungsfähigkeit überzeugen. Bei den aus der Zwischenkriegszeit stammenden Humoresken „In der Bar zum Krokodil“, „Was macht der Mayer am Himalaya“ und „Ich fahr mit meiner Klara in die Sahara“ sowie bei der Zugabe „Auf Wiedersehen Herr Doktor“ von Paul O'Montis zeigte sie ihren Witz und Charme und ihr schauspielerisches Talent. Nur selten gelingt es Sängerinnen, sich zwischen so unterschiedlichen Stilen sicher zu bewegen! Bemerkenswert sind auch Geneveva dos Santos' Sprachgewandtheit sowie ihre scheinbar mühelose gesangstechnische Anpassung an französische, englische und deutsche Vokale, die ja einen jeweils anderen Stimmsitz erfordern.

Pause mit einer Darbietung zu eröffnen, die diesem festlichen Ereignis gerecht werde: einem Liederabend, der Krönung aller kammermusikalischen Aktivitäten.

Im Publikum war die Vorfreude spürbar, nach so langer Zeit ein erstes Live-Konzert zu hören. Die Erwartungen wurden nicht enttäuscht!

Das Programm war in drei Teile gegliedert. Zunächst trug Geneveva dos Santos die vier „Proses lyriques“ von Claude Debussy vor. Sie stammen aus einer frühen Schaffensperiode des Komponisten, in der er einer Gruppe von Symbolisten angehörte. Die von ihm selbst verfassten Texte sowie die Musik sind daher den symbolistischen Idealen verpflichtet: sie stellen programmatisch höchst emotionale Szenarien dar, die durch ihre starke Ästhetisierung wie verzaubert wirken. Geneveva dos Santos und ihrem Begleiter István Mátyás gelang es durch ihre detailliert ausgearbeitete Interpretation und souveräne Technik ganz hervorragend, sowohl die komplexe Textur als auch die sensiblen Stimmungen von Debussys Kompositionen zu vermitteln.

Danach folgten „Seven Elizabethan Lyrics op.12“ von Roger Quilter – Lieder nach Texten von Dowland, Campion, Jonson und anderen. Im Gegensatz zum übersteigerten symbolistischen Ausdrucksideal geht es hier um



Foto: Wolf

Neue Streicherklasse

In unserer Kooperations-Schule, der Volksschule Babenbergergasse, wird in der 3. Klasse alles neu: Erstens bekommen wir eine neue Klassen-Lehrerin, Elke Wiesmüller, die wir als ausgezeichnete Hobby-Musikerin herzlich willkommen heißen. Und zweitens haben alle Kinder die Möglichkeit, in den kommenden 2 Jahren kostenlos ein Streichinstrument zu erlernen. Sogar die Instrumente werden von der Stadtgemeinde Mödling, welche auch einen Großteil der Personalkosten trägt (DANKE!), gratis zur Verfügung gestellt. Ende Juni hatten die Kinder bereits die Möglichkeit, alle Instrumente zu probieren (siehe Fotos) und so sind wir zuversichtlich, bald ein neues Streichorchester hören zu dürfen. Das bewährte Team der Musikschule unter der Leitung von Johannes Amerer (s. Foto Titelseite, Violine/Viola), Susanne Herwelly (Violine/Viola), Gerhard Waiz (Cello) und Christoph Petschina (Kontrabass) ist Garant dafür.



Fotos: privat

Reinmar Wolf

Thomas Nöttling mit Schülern auf Konzertreise

Students Discoveries



Im Unterricht von Thomas Nöttling geht es nicht nur um das Musizieren, sondern auch um neue Wege zum Publikum. Via YouTube-Konzert werden vorrangig Hände und Hauskonzerte präsentiert, da wir bestimmt bald keine Masken mehr sehen wollen. Auf der internationalen Reise entdecken wir eigene abwechslungsreiche Arrangements (Musik aus Deutschland, England, Frankreich, Israel, Kuba, Österreich, Polen, Russland, Schweden, Tschechien, Vereinigte Staaten von Amerika...)* teils 4-händig oder mit Percussion, eine bleibende Erinnerung an eine besondere Zeit - Musik verbindet!

Reinmar Wolf



Bläserklassen Mödling und Guntramsdorf

Blasinstrumente hatten es in der Corona-Zeit aufgrund der starken Aerosol-Belastung beim Spielen besonders schwer, erst recht unsere Bläserklassen, die fast ein Schuljahr lang im Einzel-Online-Unterricht ausharren mussten. Das ist natürlich nicht Sinn unserer Bläserklassen und der aufwendigen Kooperationen mit den Volksschulen, steht doch das gemeinsame Musizieren im Klassenverband im Vordergrund. Aber im Mai und Juni war es endlich wieder soweit, und wir durften open-air gemeinsam proben. Es hat allen riesig Freude bereitet und war ein ganz neues Erlebnis.

Reinmar Wolf



Leo Schwaiger über seine Rolle bei den Musicals von **Teatro**



Foto: privat

Ich bin zehn Jahre alt und habe schon mit 8 Jahren sehr gerne Musicals angeschaut. Nachdem ich „I am from Austria“ gesehen habe, begann mein Wunsch, Musicaldarsteller zu werden. Meine Mutter fand einige Workshops von Teatro, bei denen ich mitmachte. Ich begann zusätzlich zum Geigenunterricht von Susanne Herwelly bei Ursula Slawicek Gesangsstunden zu nehmen. Sie stärkt meine Stimme und probt mit mir die Stücke.

Dieses Jahr versuchte ich die Aufnahmeprüfung für eine Großproduktion von Teatro. Es war sehr spannend und ich glaubte nicht, dass ich genommen werden würde. Es klappte aber doch! Jetzt mache ich sogar bei 2 Produktionen mit!

Singen und Theaterspielen macht mir sehr viel Spaß! Ich freue mich schon darauf, später vielleicht eine Hauptrolle zu singen.

Leo

Die guten Seelen in unserem Haus: **Lea & Toni Lijubas,**



Foto: Wolf

Es wird Zeit, auch einmal ein paar „gute Seelen“ aus unserem Haus vor den Vorhang zu holen, ohne die die Musikschule lange nicht so gut funktionieren würde wie sie es tut. Danke Euch vielmals!

Da wäre zunächst unser Schulwart-Ehepaar Lea und Toni Lijubas, welche das Haus in den Ferien trotz Maler- und Umbauarbeiten auf Hochglanz gebracht haben. Wenn ich mir z.B. den frisch eingelassenen Boden im Festsaal ansehe ... von dem könnte man essen. Alles spiegelt und glänzt.

Danke Lea und Toni Lijubas!

Cello-Sommerworkshop

Traditionelles Highlight der Sommerferien war wieder der Cello-Workshop im August. Angesichts der vielen coronabedingten Unterbrechungen des letzten Schuljahres war es eine große Freude, dass der Kurs ohne größere Einschränkungen stattfinden konnte!

Vier volle Tage lang haben wir intensiv gemeinsam musiziert: vormittags im Ensemble, nachmittags Sololiteratur mit Klavierkorrepetition. In kurzer Zeit wurden so schwierige neue Stücke erarbeitet und mit viel Einsatz von allen aufführungsreif einstudiert. Spaß und konzentriertes Arbeiten ergänzten einander dabei wunderbar.

Besonderer Dank gilt Timna Pfeifer, die mir wie schon die letzten Jahre beim Unterricht assistiert hat, und unseren beiden fantastischen Pianisten Arturo Marquez und Franziska Musil.

In einem kleinen Abschlusskonzert durften dann alle auch endlich wieder vor Publikum ihr Können zeigen. Nach der langen veranstaltungslosen Zeit war das naturgemäß ein besonders schönes Erlebnis.

Vom Mangelinstrument zum „Bestseller“: **Oboe**

Die Oboe zählt zu den Mangelinstrumenten. Das hat mehrere Gründe, sie ist vergleichsweise schwer zu spielen, sie kommt nur in der klassischen Musik vor, es gibt unterschiedliche Griff- und Spieltechniken auf der sog. Wiener und der sog. Französischen Oboe, die Instrumente sind sehr teuer etc. Doch durch das konsequente Oboen-Angebot in der Bläserklasse, durch das große Engagement unserer Lehrerin Ivana Nikolic (BA, MA) und durch einige von der Stadt Mödling angekaufte Leihinstrumente ist es gelungen, die Oboe zu einem „boomenden Bestseller“ zu machen. Derzeit haben wir bereits 7 Oboen-Schüler*innen, welche z.T. auch schon im Orchester mitspielen, und die Musikschule wird im Herbst ein weiteres Leihinstrument ankaufen.



Foto: Wolf

Reinmar Wolf

Hubert Wallner



Foto: Wolf

Und dann wäre da unser Sekretär und Buchhalter Hubert Wallner, welcher u.a. den INFO-Stand zu den INFO-Tagen betreut hat, nachdem der Elternverein ausgefallen war. Trotz erschwelter Zugangs-Bestimmungen war es richtig und wichtig, diese schon traditionellen INFO-Tage abzuhalten und auch wenn es natürlich etwas weniger Andrang als in den Jahren davor gab, so war das Interesse doch groß und die meisten Angebote danach bereits ausverkauft. Danke Hubert Wallner!

Reinmar Wolf



Foto: Waiz

Gerhard Waiz

Wir gratulieren recht herzlich unseren 4 Kandidat*innen, welche heuer die **Aufnahmeprüfung an die Musikuniversität MDW**

Welche Instrumente hast Du an unserer Musikschule gelernt, bei welcher Lehrkraft und für welche Studienrichtung hast Du die Aufnahmeprüfung gemacht?



Foto: privat

Kerstin Mayer

Ich habe mit 7 Jahren angefangen – bei der lieben Regina Holak – Querflöte zu lernen. Davor war ich schon in der musikalischen Früherziehung und spielte auch Glockenspiel und später war ich nicht nur Teil des Klassik Rock Orchesters, sondern auch Sängerin der Beethoven-Band. Die Musikschule gehört also schon sehr lange zu meinem Leben. Meine Aufnahmeprüfung war für die Studienrichtung Musikerziehung (ME) an der MdW.

Was hat Dich dazu bewogen, ein Musikstudium beginnen zu wollen, hast Du schon einen Traumberuf im Auge, vielleicht irgendwann an unserer Schule?

Meine Leidenschaft für Musik war schon immer sehr präsent in meinem Leben, aber zunächst ging ich nach der Schule nach Hamburg um dort eine Musical-Ausbildung abzuschließen. Schon zu dieser Zeit habe ich gemerkt, dass ich zwar wahnsinnig gerne auf der Bühne stehe, aber dass Unterrichten mich mindestens genauso sehr interessiert. Vermutlich wird es eine Kombination aus beidem, ich halte mir da alles offen.

Wie hast Du Dich für die Aufnahmeprüfung vorbereitet und wie konnte Dir die Musikschule dabei helfen?

Ich habe die Aufnahmeprüfung dieses Jahr im zweiten Anlauf geschafft, d.h. dass ich mich über ein Jahr gut darauf vorbereitet habe. Neben meinen regelmäßigen Flötenstunden bei Regina Holak wurde ich auch vom allseits beliebten Musikschuldirektor Reinmar Wolf auf vielfältige Weise unterstützt, durch Klavierstunden und Hörtraining. Aber ich hatte auch die Möglichkeit im Festsaal meine Videos aufzunehmen, wo ich dann von ihm und Martina Glatz bei gewissen Stücken am Klavier begleitet wurde. Es war eine riesige Hilfe und Unterstützung, die ich erfahren habe, wofür ich sehr dankbar bin.

Wie hat sich die Prüfung selbst abgespielt?

Videos aufgenommen in Gesang, Klavier, Flöte und noch so einigem mehr. Man musste darauf achten, nicht den Überblick zu verlieren. Am aufwendigsten waren vermutlich zwei kleine Chornummern, bei denen mir meine Freunde zu Seite gestanden haben. Als alles hochgeladen war, hieß es warten auf die Musiktheorieprüfung und die praktische Hörprüfung Ende Juni, die schon eine ziemliche Herausforderung darstellten, aber ich war gut vorbereitet und hatte schließlich nach einer knappen Woche meine Zusage.

Welche sog. Softskills machen für Dich einen guten Musiker / Musikerin oder eine Musik-Lehrkraft aus?

Empathie, ganz eindeutig. Wenn man sich in andere hineinversetzen kann, macht einen das nicht nur zu einem besseren Lehrer, sondern auch zu einem besseren Musiker. Was natürlich auch nicht fehlen darf, ist eine grundlegende Freude an der Musik, die so groß ist, dass sie sich auch auf andere überträgt. Und Mut, vor allem der Mut zu scheitern. Das ist gar nicht so einfach und wird auch in unserer Gesellschaft nicht gefördert, aber ich halte es für eine essentielle Fähigkeit, die gelernt gehört. Nur mit diesem Mut kann man über sich hinauswachsen und das ist als Schüler, als Lehrer und auch als Musiker von großer Bedeutung.

Du als eventuelle zukünftige Lehrkraft an unserer Schule würdest dich besonders einsetzen für ... bzw. Folgendes verbessern/ändern ...?

Es gibt an der Musikschule schon ein extrem vielfältiges Angebot. Ich würde behaupten, jeder kann hier seine Nische finden und seiner Leidenschaft für Musik nachgehen. Vielleicht könnte ich mit meiner Erfahrung im Musicalbereich etwas zu dieser Vielfalt beitragen, da würden zum Gesang noch Schauspiel und Tanz dazukommen.



Foto: privat

Katharina Bühler

Ich habe heuer die Aufnahmeprüfung für IGP Flöte an der mdw gemacht und bestanden. An der Beethoven Musikschule habe ich bis 2019 Querflöte (bei Annegret Bauerle) und Klavier (bei Martina Glatz) gelernt.

Mir hat das Musizieren von klein auf immer schon viel Spaß gemacht und im Laufe der Jahre ist dann der Wunsch entstanden Querflöte zu studieren. Ich kann mir gut vorstellen einmal Flöte zu unterrichten und/oder im Orchester zu spielen.

Ich habe für beide Instrumente ein gutes Programm zusammengestellt. Meine Lehrerinnen haben mich bei der Vorbereitung der Stücke und in Musiktheorie sowie bei den Video-Aufnahmen großartig unterstützt. Außerdem wurden mir für Aufnahmen die Räumlichkeiten der Musikschule zu Verfügung gestellt.

Aufgrund von Corona haben sich alle 3 Prüfungsteile (zKF Flöte, Klavier, Gehörbildung) online abgespielt. Dazu musste ich viele Videos einschicken.



Neben der Breitenwirkung („Jedem ein Instrument...“) ist es auch Ziel unserer Musikschule, Ausnahmetalente zu entdecken, diese zu fördern und auf eine eventuelle Karriere als Profi-Musiker*in vorzubereiten, sprich

zunächst auf die Aufnahmeprüfung an die MDW oder ein Konservatorium. Heuer hatten wir sogar 4 erfolgreiche Absolvent*innen, welche ich zum Interview gebeten habe.

Reinmar Wolf

Welche Instrumente hast Du an unserer Musikschule gelernt, bei welcher Lehrkraft und für welche Studienrichtung hast Du die Aufnahmeprüfung gemacht?



Foto: privat

Xaver Duntze

An der Beethoven Musikschule habe ich 2005 mit der musikalischen Früherziehung bei Elisabeth Kroupa begonnen, 2007 Violine bei Hanna Widl (später bei Martin Reining und seit 2016 bei Petra Tengler), und 2008 Klavier bei Dan Kajanowicz. Ich spielte in einigen Ensembles der Beethoven Musikschule sowie im Klassik Rock Orchester. Mehrfach Teilnahme bei prima la musica, Landes- und Bundeswettbewerb, 1. Preis mit Auszeichnung und 1. Preis. Ab 2015 Gitarrenunterricht bei Thomas Kramer, 2018 Klavierunterricht bei Martina Glatz.



Foto: privat

Gerwin Reder

Ich habe 2006 bei Günter Weber angefangen Violine zu lernen und über die Jahre durfte ich dann mit Martin Reining und Peter Baumgartner weiterarbeiten. Seit 4 Jahren spiele ich auch bei Martina Glatz Klavier. Bei Mario Eder begann ich 2013 Gesangsstunden zu nehmen und bis 2018 lernte ich bei Karoline Pilcz weiter. Seither begleitet mich Susanne Amberg Schneeweis privat auf meinem sängerischen Weg. Dieses Frühjahr habe ich mich für Konzertfach Gesang beworben, doch das hat dieses Jahr noch nicht geklappt. Mit erneutem Mut und Elan habe ich mich jetzt für Musikerziehung und Gesangspädagogik an der Mdw beworben, Musikerziehung habe ich glücklicherweise bestanden und für IGP bitte noch die Daumen drücken!

Was hat Dich dazu bewogen, ein Musikstudium beginnen zu wollen, hast Du schon einen Traumberuf im Auge, vielleicht irgendwann an unserer Schule?

Schon während der Schulzeit fasste ich den Entschluss, Musik zu studieren. Das habe ich auch im Juni geschafft, ab Oktober studiere ich Rhythmik an der mdw in Wien.

Musik begleitet mich schon seit klein auf und ist ein integraler Teil meines Lebens. Meine Stimme auszubilden und mich als Musiker weiterzuentwickeln fühlt sich für mich fast „überlebensnotwendig“ an, vielleicht könnt ihr das ja auch nachvollziehen, denn Musikmachen erfüllt mich durch und durch und ist eine Sprache, die nicht aus meinem Alltag wegzudenken ist. Mit dem Studium erhoffe ich mir, meine Ausdrucksfähigkeit und somit die Inspirationskraft zu stärken und die Fähigkeit zu erlangen, die wundervolle Kunst des Singens auch ändern weiterzugeben.

Wie hast Du Dich für die Aufnahmeprüfung vorbereitet und wie konnte Dir die Musikschule dabei helfen?

Martina Glatz und Direktor Reinmar Wolf unterstützten mich darin sehr, denn die Vorbereitung am Klavier (auch Improvisation) und Gehörbildung/Musiktheorie gestaltete sich doch recht anspruchsvoll. Dank dieser Unterstützung hat es geklappt.

Ich hatte das Glück am Musikgymnasium Wien maturieren zu können, somit habe ich einen guten Grundstock an Musiktheorie und Gehörbildung, was sehr hilfreich ist. Neben Meisterkursen und Korrepetitionsstunde, haben mich sowohl Peter als auch Martina tatkräftig und weit über die instrumentalen Fertigkeiten hinaus unterstützt. Vielen Dank!

Wie hat sich die Prüfung selbst abgespielt?

Die Aufnahmeprüfung an der mdw fand online statt. Um zugelassen zu werden, musste ich Videos an die mdw schicken. Auch konnte ich dankenswerterweise bei der Herstellung der Videos die Räume der Beethoven Musikschule nützen!

Aus bekannten Gründen konnten die Aufnahmeprüfungen dieses Jahr ausschließlich online stattfinden. Das bedeutete, dass ich für alle Prüfungsteile Videos einschicken musste. Ich habe an unterschiedlichen Tagen entweder allein oder mit Korrepetitorin Bild und Ton aufgezeichnet und dann den besten Take herausgesucht. Das hat sehr wohl einen Vorteil, wenn man die Stücke öfters einspielen kann, allerdings erfordert es auch sehr viel Kraft und Disziplin die Stücke immer wieder „nur“ für ein Mikrofon zu wiederholen. Zu guter Letzt musste man noch an einem Online-Test für Theorie und Gehörbildung teilnehmen und dann hieß es gespannt warten.

Welche sog. Softskills machen für Dich einen guten Musiker / Musikerin oder eine Musik-Lehrkraft aus?

An einer Musikschule später zu unterrichten, könnte ich mir gut vorstellen: Musikalische Früherziehung, Tanz für Kinder, Eltern-Kind-Singen oder Schauspiel. Vielleicht gibt es ja auch einmal Schauspielunterricht an der Musikschule! Kammermusik-Ensembles zu leiten, könnte ich mir vorstellen - das habe ich in der Zeit an der Beethoven Musikschule sehr genossen, das Musizieren mit anderen Jugendlichen!

Softskills sind für Musikschafter genauso wichtig zu beherrschen und zu üben wie das Instrument selbst. Drei, die mir jetzt spontan als sehr wichtige erscheinen, sind: Begeisterungsfähigkeit, Teamfähigkeit und Empathie. Als Lehrkraft sind zusätzlich unter anderem Geduld und eine gute Kommunikationsfähigkeit außerordentlich wichtig.

Du als eventuelle zukünftige Lehrkraft an unserer Schule würdest dich besonders einsetzen für ... bzw. Folgendes verbessern/ändern ...?

Es gibt an der Musikschule schon ein extrem vielfältiges Angebot. Ich würde behaupten, jeder kann hier seine Nische finden und seiner Leidenschaft für Musik nachgehen. Vielleicht könnte ich mit meiner Erfahrung im Musicalbereich etwas zu dieser Vielfalt beitragen, da würden zum Gesang noch Schauspiel und Tanz dazukommen.

Das absolut oberste Gebot für mich ist das Wohlgefühl. Es kann nur mit ehrlichem Interesse und Freude gelernt werden. Daher würde ich versuchen einen stressfreien, geschützten Raum für Schüler*innen zu schaffen, um musikalisch zu experimentieren und Herausforderungen ganzheitlich mit Wohlwollen und Begeisterung zu meistern.

Gratulationen



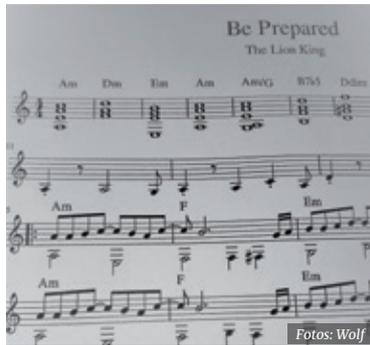
Foto: Wolf

... an Mag. Bernhard Plaschitz

Lehrkraft für Blockflöte und Alte Musik

Er hat sich für den Postgradualen Universitätslehrgang an der Abteilung für Alte Musik an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien beworben und die Aufnahmeprüfung erfolgreich bestanden.

Ab Herbst erhält er für 2 Jahre bei seiner ehemaligen Professorin Rahel Stoellger Blockflötenunterricht.



Fotos: Wolf



Foto: privat

... an Mag. Karoline Pilcz

Lehrkraft für Gesang

Sie hat auch im Fach Querflöte die Lehrbefähigungsprüfung am Konservatorium bestanden, und zwar mit ausgezeichnetem Erfolg. Das ist nach dem Gymnasial-Lehramt (Deutsch, Musikerziehung) und der Lehrbefähigung für Gesang

bereits ihr 3. abgeschlossenes Studium, und das neben der Arbeit an der Musikschule und eigenen Auftritten. Großartig!

... an Gabriel Korherr

Jg. 2000, Gitarre-Schüler der Klasse Ziller

Er hat die 3. Übertrittsprüfung im Fach Konzert-Gitarre mit ausgezeichnetem Erfolg abgelegt, übrigens als einziger im abgelassenen Schuljahr. Neben einem fulminanten Solo-Konzert hat er auch den Song Be Prepared von Elton John für Gitarre bearbeitet.

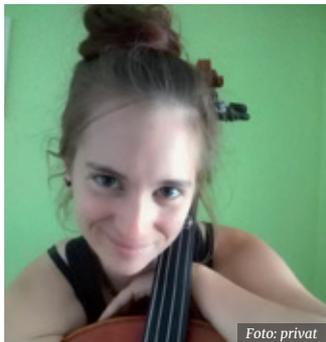


Foto: privat

... an Timna Pfeifer

ehem. Schülerin der Cello-Klasse Waiz

Sie hat am 24. Juni 2021 ihre Lehrbefähigungsprüfung IGP Violoncello mit Auszeichnung abgelegt. Sie wird ihre Ausbildung mit dem Konzertfachstudium am J. Haydn Konservatorium in Eisenstadt fortsetzen.



... an Maria Sicking-Herrero

Sie hat am Gewinnspiel im Rahmen der INFO-Tage teilgenommen und als Hauptpreis 3 Monate Gratis-Unterricht gewonnen.

Danke an den Rotary-Club Mödling

... welcher unserer Schule 780,- Euro zur Verfügung gestellt hat, womit wir bedürftige Kinder unterstützen können, z.B. mit einem kostenlosen Leihinstrument oder einem Zuschuss zum Schulgeld. Diesbezügliche (formfreie) Anträge werden von der Direktion unbürokratisch und diskret bearbeitet. Bitte scheuen Sie sich nicht „aufzuzeigen“. Wir als Schule wollen uns am 20.10. mit einem Benefizkonzert des Klassik-Rock-Orchesters beim Rotary-Club bedanken. Einladungen folgen.



Sprechstunden

In unserem Briefkasten fand ich ein Schreiben mit der Frage nach den Sprechstunden unserer Lehrkräfte: Allgemeine Sprechstunden gibt es nicht, sehr wohl

aber die Möglichkeit, sogar die Bitte, sich bei Bedarf Termine mit den einzelnen Kolleg*innen zu vereinbaren, vor oder nach dem Unterricht.

Reinmar Wolf

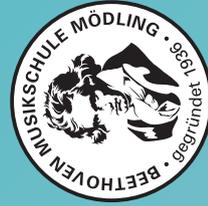


21. FESTIVAL FASZINATION MUSIK



Lehrerkonzert BEETHOVEN INTERPRETIERT UND EXPERIMENTIERT, 250 + 1

*Lehrkräfte der Beethoven-Musikschule spielen Werke
ausschließlich von Beethoven. Zu hören sind
Original-Kompositionen und
(experimentelle) Bearbeitungen.*



FREITAG, 12.11.2021, 18.30 UHR
Festsaal der Beethoven-Musikschule
2340 Mödling, Babenberggasse 20

KARTEN
15,- bzw. 10,- ermäßigt (Studenten, Senioren)
und 2,- für SchülerInnen der Musikschule (bis 18 Jahre)

VORVERKAUF
Tourismus-Information, Kaiserin-Elisabeth-Strasse 2,
2340 Mödling, www.moedling.at

Die jeweils gültigen Maßnahmen zur Eindämmung
der COVID-19-Pandemie sind einzuhalten

21. FESTIVAL FASZINATION MUSIK



Mödlinger Orgelsommer 2021

„A TRIBUTE TO ENNIO MORRICONE“

*Filmmusik in faszinierenden
Bearbeitungen und Besetzungen*



DONNERSTAG, 30.9.2021, 20.00 UHR
Pfarrkirche St. Othmar
2340 Mödling



Reinmar Wolf – Orgel

Solisten

Petra Tengler, Ivana Nikolic, Genoveva dos Santos, Annegret Bauerle, Andreas Siman, Marcus Racz,
Susanne Herwelly, Johannes Amerer, Gerhard Waiz



Klassik-Rock-Orchester

Ltg. Susanne Herwelly

Karten: 15,- bzw. 10,- ermäßigt (Studenten, Senioren)
und 2,- für SchülerInnen der Musikschule (bis 18 Jahre)
Vorverkauf: Tourismus-Information, Kaiserin-Elisabeth-Strasse 2,
2340 Mödling, www.moedling.at

KOLM

Die Bäckerei.

in Mödling & Hinterbrühl
www.kolm-diebaeckerei.at



Pferschy-Seper

Wein und Heuriger in Mödling



KLAVIERHAUS A. FÖRSTL

von Musikern für Musiker



YAMAHA
PREMIUM PIANOS
SCHIMMEL
KAWAI
ROLAND

Klaviere neu und gebraucht
Digitalklaviere | Keyboards
Vermietung | Tagesmieten
Konzertservice
Mietkauf
Klavierstimmung
Klaviertransporte

WWW.MIETKLAVIERE.AT

BELLARIASTRASSE 4 | A - 1010 WIEN | T: 01-5236175

MO. - FR. 9.00 - 18.30 | SA. 9.00 - 13.00



FOLGEN SIE UNS AUF

www.facebook.com/klavierhausfoerstl

www.instagram.com/klavierhausfoerstl

KRAWANY

Für die Familie. Seit 1663.



Heimwerken
& Garten

Ofen
kollektion

Hobby
& Spiel

Haushalt
& Stil

Baustoffe &
Bedachung

krawany.com



REPARATUR & INSTANDHALTUNG

Streichinstrumente
und Bögen

VERKAUF von Streichinstrumenten & Zubehör
VERMIETUNG von Violinen, Bratschen, Celli



2340 Mödling, Bahnhofplatz 2 | Tel: +43 (0)2236 38 99 81
Mail: office@vienna-violin.at | Tel: +43 (0)676 37 54 054
Besuchen Sie unseren Webshop: www.vienna-violin.at



BAU- UND MÖBELTISCHLEREI



Mödling Tel. 02236/23110

www.tischlerei-steppan.at

90 Jahre Erfahrung & Kompetenz



KÜCHEN KASTENFENSTER MASSTÜREN MOBIL MASSIVHOLZMÖBEL
MÖBEL GESCHÄFTSEINRICHTUNGEN FERTIGTÜRENPROGRAMME
ALTHAUSANIERUNGEN KÜCHEN MOBEL WOHNDESIGN
FERTIGTÜRENPROGRAMME MOBIL KASTENFENSTER

Impressum: Herausgeber: Verein der Eltern und Freunde d. Beethoven-Musikschule, 2340 Mödling, Babenberger Gasse 20 | Obfrau, f.d.l.v. & Lektorat: Mag.ª Christa Kerschner | ZVR: 995516838 Bankverbindung des Vereins: IBAN: AT24 2011 1825 4505 4300, BIC: GIBAATWWXXX | Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 01.11.2021, geplanter Erscheinungstermin: Dezember 2021 | Sekretariat: Hubert Wallner, MO + DI + DO, 14.00 - 15.00, Tel. 02236/ 22040, Fax-DW 15, E-Mail: beethoven-musikschule@moedling.at | Stadtgemeindeamt Mödling: MO - FR, 8.00 - 12.00, DO zusätzlich 16.00 - 18.00, Tel. 02236/ 400/ 123 DW, Fax-DW 131 | Redaktion / Fotos : Dir. Mag. Reinmar Wolf, Sprechstd. DO, 15.00 - 16.00 u.n.V. | Auflage: 1.000 Stück, | Layout: Andreas Duntze. | Irrtümer & Änderungen vorbehalten. | Gender: Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen gelegentlich verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichwohl für beiderlei Geschlecht. | Hinweis: Wir freuen uns auf Artikel von Lehrkräften, Eltern, Schüler*innen und allen Musik-Interessierten. Namentlich gekennzeichnete Beiträge werden nicht bearbeitet. Die Verantwortung liegt daher alleine beim Autor. Die Meinung muss sich nicht mit der des Elternvereins / der Direktion decken.

